



Dr. Gernulf Garbe, Oberarzt und selbst aktiver Bodybuilder (1963 Deutscher Meister) war eigens aus Hannover eingeflogen und hielt zur Eröffnung der Schweizer Meisterschaft ein kurzes Referat, das bei der Presse große Beachtung fand. In der vorangegangenen Presse-Konferenz hatte er bereits entsprechend argumentiert. Rechts das imposante Eröffnungsbild im Kongreß-Haus.

Schweizer Meisterschaft im Bodybuilding 1979

Text: Josef Schmid
Photos: Albert Busek

Im Kongresshaus von Zürich trug der Schweizerische Amateur-Bodybuilding Verband seine 24. nationale Meisterschaft aus, wobei dem Präsident des SABBV, Josef Schmid, sowohl für Organisation und Ablauf der Veranstaltung, als auch für das Rahmenprogramm das Prädikat „ausgezeichnet“ attestiert werden muß. Persönlichkeiten aus Belgien, Österreich, der Bundesrepublik und der CSSR manifestierten mit ihrer Anwesenheit in Zürich die Bedeutung dieser Meisterschaft und die Anerkennung der Arbeit des SABBV mit Josef Schmid an der Spitze.

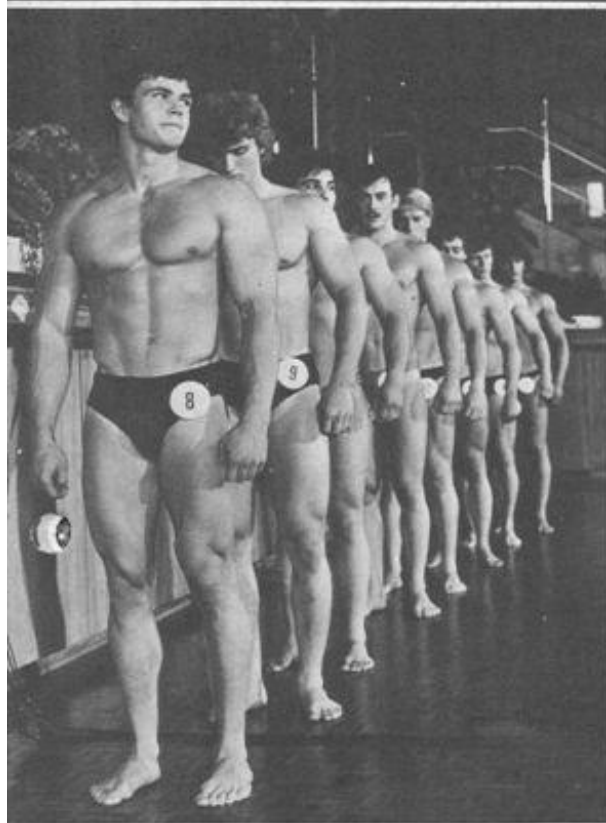
—Albert Busek

Prominente Persönlichkeiten am Jury-Tisch. Von links: Johnny Bisser, Basel; Dr. Gernulf Garbe, Hannover; Anton Holic, CSSR; Dr. Alexander Baczinsky, CSSR; Jan Tibai, Thalwil; Julien Blommaert, Belgien; Jacques Blommaert, Belgien; Henri Marguet, Westschweiz. Auf den Photos unten rechts die Gebrüder Blommaert mit Baczinsky und Marguet (oben) sowie Tibai und Marguet (unten).



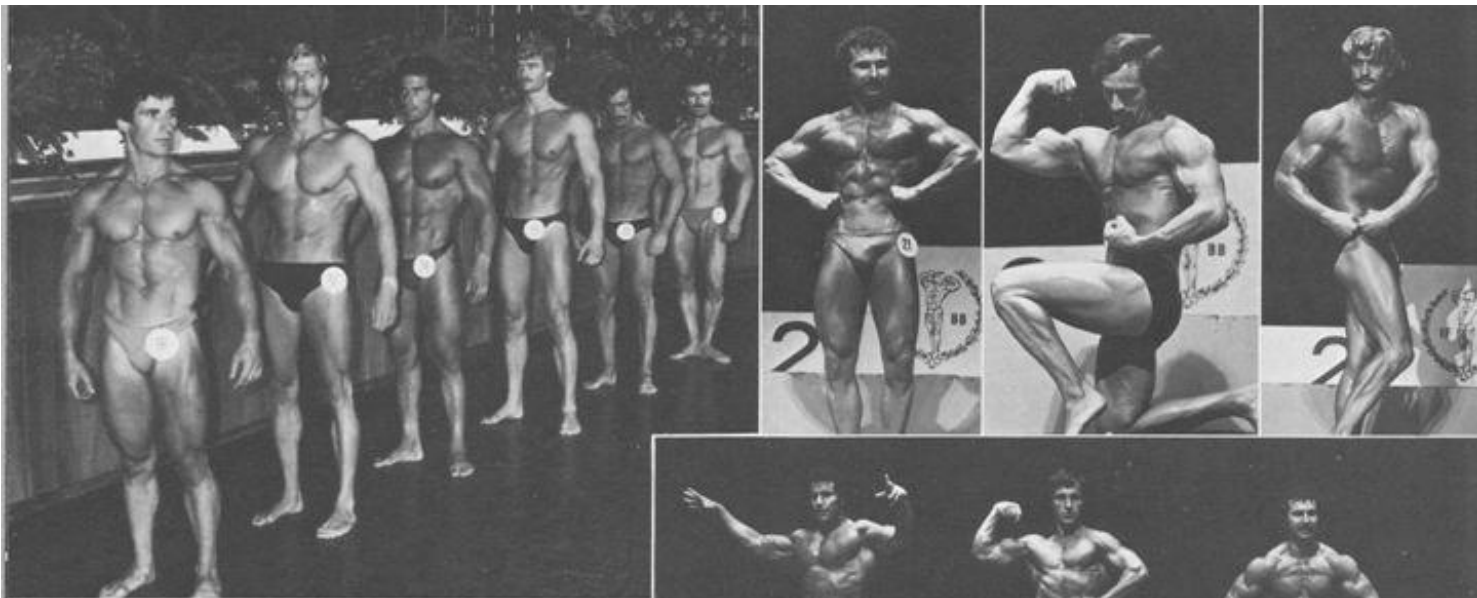


Junioren-Leichtgewichtler Reto Frankhauser (links) und Urs Hayoz überragten. Im Stechen standen sich Hayoz, Frankhauser und Peter Anliker (von links) gegenüber. Diese drei belegten dann auch die ersten drei Plätze (Photo rechts), wobei mit Frankhauser der große Favorit in dieser Klasse gewann. Wie überall in Europa, so war auch in Zürich das erstaunlich gute Posing der Junioren erfreulich.



Die Junioren-Schwergewichtler während der Körperbewertung (oben links). Ganz vorne der überragende Athlet dieser Klasse, Rolf Lemp aus Basel, der schließlich auch mit 31 Punkten Vorsprung bereits im ersten Anlauf Schweizer Meister wurde. Die Bilder oben rechts zeigen das größte Schweizer Nachwuchstalent während des Posings der Vorwahl. Bei der Siegerehrung (rechts) fehlte Rolf allerdings, da er sich zu dieser Zeit gerade im Fernsehstudio befand. Gaststar Anton Holic überreichte den Zweit- und Drittplazierten die Ehrenpreise. Auf dem Photo ganz rechts Andreas Schneider, der den 3. Platz belegte. Der so hoffnungsvolle 19jährige Sieger Rolf Lemp zeigte sich auch im Fernsehen von seiner besten Seite.





(Bild oben)

Körperbewertung Senioren-Leichtgewicht von links: Ruedi Engeli, Edouard Depraz, Romeo Specchia, Viktor Müller, Rico Vicari und Harry Derglin. Seiner Favoritenrolle gerecht wurde erneut Romeo Specchia aus Lausanne, der sich in allen Bewertungsrunden durchsetzen konnte, obwohl er vor allem in Engeli einen sehr starken Gegner hatte. Gegenüber dem Vorjahr war ein erheblicher Leistungsanstieg zu verzeichnen. Auf der Bildreihe oben rechts von links: Derglin, Vicari und Müller. Im Stechen standen sich Specchia, Engeli und Derglin gegenüber (rechts).

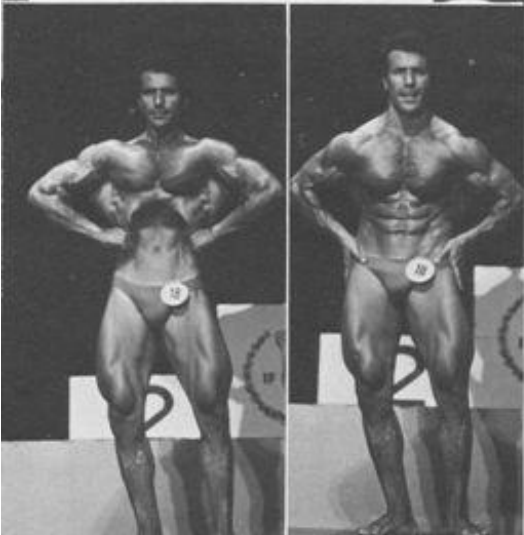


Der Präsident des SABBV, Josef Schmid, hat mit einem Stab ausgezeichneten Mitarbeiter Hervorragendes geleistet. Seine wichtigsten Stützen waren dabei einmal mehr der Präsident der Deutsch-Schweiz, Jan Tibai aus Thalwil, der auch als Hauptkampfrichter fungierte, und Henri Marguet, Zentral-Komitee-Mitglied für die Westschweiz. Die Meisterschaft wurde durch die Anwesenheit von Nationalrat Herbert Dirren aufgewertet. Im wunderschön dekorierten und vollbesetzten Saal erlebten die Zuschauer ein an Höhepunkten reiches Programm und von den Schweizer Athleten Leistungen, wie man sie vorher noch nie erlebte. Ein durchschlagender Erfolg für das Bodybuilding in der Schweiz.

Bester Sport im Kongreß-Haus in Zürich

Das sportliche Fazit der 24. Schweizer Bodybuilding Meisterschaft ist äußerst positiv und läßt optimistisch in die Zukunft blicken. In Sieben nach Alter und Gewicht eingeteilten Klassen zeigten die eidgenössischen Athleten, daß sie sich langsam aber sicher dem internationalen Standard nähern. Die sieben Meister Reto Frankhauser/Thalwil, Rolf Lemp/Basel, Romeo Specchia/Lausanne, Michael Hekel/Thalwil, Alfred Rieben/Genf, Peter Künzle/Thalwil und Otto F. Seger/Thun (vom Junioren-Leichtgewicht bis zur Veteranen-Klasse)

repräsentieren die Spitze einer in der Zahl ständig ansteigenden Athleten-Gruppe, deren Leistungsdichte sich ebenfalls laufend verbessert. Zweifellos die größte Überraschung sowohl bei Kampfrichtern als auch bei den Zuschauern war Rolf Lemp, der aufgrund seines Alters und seiner noch geringen Erfahrung im Wettkampf neue Maßstäbe im Schweizerischen Bodybuilding setzte und als das größte Talent angesehen werden muß, das der SABBV in den letzten Jahren herausgebracht hat. In Zürich konnte man erfreulicherweise auch feststellen, daß hinter den Meistern jeweils einige Athleten mit entsprechender Intensität und großem Einsatz den Meistertitel anstreben und auch die entsprechenden Voraussetzungen dafür mitbringen. Für diejenigen, die schon längere Zeit dabei sind, gilt dies genau so, wie für einige weniger erfahrene, jedoch hochtalentiertere Athleten. Sicherlich werden sich alle Schweizer Sportler anstrengen, zur diesjährigen Jubiläums-Meisterschaft am 18. Oktober 1980 in Zürich (wieder im Kongreß-Haus) eine dem Anlaß entsprechende außergewöhnliche Leistung zu erbringen und damit die positive Entwicklung des Bodybuilding in der Schweiz fortführen. Das Organisations-Komitee des SABBV mit Präsident Josef Schmid an der Spitze kann man zu seiner Arbeit nur beglückwünschen.



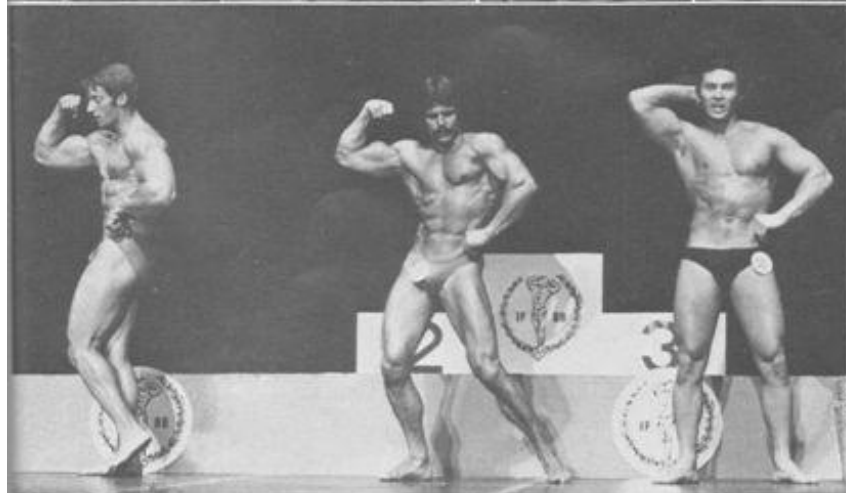
Die Sieger im Leichtgewicht von links: Ruedi Engeli/Siegershausen (2.), Romeo Specchia/Lausanne (Sieger) und Harry Derglin/Bern (3.). Einmal mehr nicht zu schlagen war Romeo Specchia, der die Leichtgewichtsklasse in der Schweiz immer noch beherrscht. In Engeli und Derglin hat er jedoch Gegner, die ihn in den kommenden Jahren stärker fordern werden.



(oben links)
Weltmeister und Gaststar Boyer Coe nahm im Mittelgewicht die Siegerehrung vor. Links Matthey Claudet (2.) und Rene Combremont (3.). Sieger Hekel fehlte bei der Siegerehrung wie vorher schon Lemp, da auch er im Fernsehen auftrat. Im Stechen Matthey und Combremont, daneben die beiden nochmals im Einzelposing. Rechts Fredy Eggerschwiler und unten im Stechen von links: Oswald, Walter, Hekel, Eggerschwiler, Matthey und Combremont.



Zweimal die beiden Rivalen um den Sieg, Alfred Rieben und Edgar Dal Ponte (links). Im Stechen unten links Rieben, Dal Ponte und Tibor Pinci und die gleichen Athleten nochmals auf dem Siegerpodest (unten rechts). Rieben konnte den Zweikampf knapp für sich entscheiden.



25. SCHWEIZER BODYBUILDING MEISTERSCHAFT
am 18. Oktober 1980 in Zürich



Praktisch im Alleingang holte sich in der erstmals ausgetragenen „Veteranen-Meisterschaft“ (Athleten über 40 Jahre) der Studioinhaber aus Thun, Otto F. Seger, den Sieg. Seine beiden Gegner Henri Marguet und Jacques Forchaux kämpften zwar tapfer, aber sie konnten der Überlegenheit Segers ansonsten nicht viel entgegensetzen. Neben dem Siegerphoto Otto F. Seger in einer seiner stärksten Posen. Im ebenfalls erstmals eingeführten Superschwer-Gewicht konnte sich Peter Künzle aus Thalwil gegen Jan Bena aus Biel (oben rechts) durchsetzen und sich den Meistertitel sichern. Für internationale Aufgaben sollte sich Künzle im Leichtschwergewicht bis zu 90 kg stellen. Die Einführung dieser beiden Klassen fand bei den Aktiven großen Beifall und es ist zu erwarten, daß man beim SABBV bei dieser Einteilung bleibt.

Schweizermeisterschaft im Bodybuilding 1979

Rangliste

Junioren Leichtgewicht bis 70 kg		Punkte
1. Fankhauser Reto	ASV Thalwil	250
2. Hayoz Urs	Universal Gym Bern	221
3. Anliker Peter	Athletik Sportstudio Zürich	203
4. Müller Carlone	Masagno	186
Junioren Schwergewicht über 70 kg		Punkte
1. Lemp Rolf	Sylvy Gym Basel	262
2. Schenk Res	Bodybuildingclub Heimberg	231
3. Schneider Andreas	Sportstudio Winterthur	212,5
4. Strickler Marcel	Richterswil	203
5. Gehring Arthur	Athletik Sportstudio Zürich	198
6. Micheletti Walther	Genf	192
Senioren Leichtgewicht bis 70 kg		Punkte
1. Specchia Romeo	CHCL Lausanne	271
2. Engeli Ruedi	Bodybuildingclub Aadorf	260
3. Derglin Harry	Universal Gym Bern	245
4. Vicari Rico	Bodybuildingclub Vicari Bern	212,5
5. Müller Viktor	Kraftstudio VIKTOR Rümflang	205
6. Depraz Eduard	CHCL Lausanne	199
Senioren Mittelgewicht bis 80 kg		Punkte
1. Hekel Michael	Athletik Sportstudio Zürich	270
2. Matthey-Claudet Pierre	Genf	251,5
3. Combremont René	CHCL Lausanne	243
4. Eggerschwiler Fredy	Athletik Sportstudio Zürich	212,5
5. Walter Ruedi	Bodybuildingclub Ruedi-Walter Zürich	211
6. Oswald Fredy	Schaffhausen	204
Senioren Schwergewicht bis 90 kg		Punkte
1. Rieben Alfred	Genf	262
2. Dal-Ponte Edgar	Sportstudio Winterthur	251
3. Pinci Tibor	Athletic 2000	204
4. Merminod Roland	Physique Center Yverdon	199
5. Baumann Fredy	Physique Center Yverdon	183
Senioren Schwergewicht über 90 kg		Punkte
1. Künzle Peter	Fitness Studio Schmucki Horgen	247
2. Bena Jan	Fitness 77 Biel	226
Veteranen über 40 Jahre		Punkte
1. Seger Otto	Alpine Gym Thun	246
2. Marguet Henri	CHCL Lausanne	217
3. Forchaux Jacques	Landeron	199

Zwei Wochen vor der Mr. Olympia Wahl wurde Boyer Coe in Zürich umjubelt. Präsident Schmid überreichte ihm ein handgeschnittenes Präsent.



Der Veranstalter bot den Zuschauern ein unvergleichliches Rahmenprogramm. Jackson Nuje, in Zürich lebender Mr. Kenya begeisterte mit einer Kraft/Posing-Show (die SPORTREVUE wird darüber berichten). Ebenso begeisterten Gabriel Wild mit Partnerin Hildegard, sowie Heinz Sallmayer und Anton Holic, CSSR-Meister 79 (Photos von links).

